



Rudolf von Ficker (1886–1954)

Symposium anlässlich seines 125. Geburtstages
und des 85-jährigen Bestehens des Innsbrucker
Institutes für Musikwissenschaft

13. Mai 2011

Rudolf von Ficker (1886–1954)

Symposium anlässlich seines 125. Geburtstages und des 85-jährigen Bestehens des Innsbrucker Institutes für Musikwissenschaft

Nach Abschluss seines Studiums bei Guido Adler in Wien legte Rudolf von Ficker im Mai 1920 seine Habilitationsschrift in Innsbruck vor und suchte gleichzeitig um Zulassung als Privatdozent für Musikwissenschaft an. Mit dem positiven Bescheid war der Grundstein gelegt für den Prozess zur Errichtung einer Lehrkanzel, deren Gründung schließlich 1926 erfolgte. Die musikwissenschaftliche Karriere Rudolf von Fickers zwischen den beiden Weltkriegen fand vor dem Hintergrund einer grundlegenden politischen und kulturellen Neuorientierung in Europa statt. Die »Alte Welt« fand sich einerseits in der Aufbruchstimmung der »Goldenen Zwanzigerjahre«, andererseits steuerten die ideologischen Positionen bereits in fataler Weise auf politische Extreme zu.

Die Musik des Mittelalters war für viele junge Menschen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ein Faszinosum, Fluchtpunkt aus der Gegenwart ebenso wie Anregung zur Ausprägung neuer musikalischer Formen und Stile. Rudolf von Fickers persönliche wie wissenschaftliche Biografie blieb von diesen für die Entwicklung Europas so prägenden Einflüssen nicht unberührt. In vielen persönlichen und beruflichen Details spiegelt sich geradezu das allgemeine Dilemma der Zeit zwischen idealistischer Begeisterung und ideologischem Fanatismus.

Konzeption, Organisation und wissenschaftliche Leitung

Lukas Christensen

Kurt Drexel

Monika Fink

Kontaktadresse und Veranstaltungsort

Institut für Musikwissenschaft

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Karl-Schönherr-Straße 3

6020 Innsbruck

Österreich

Tel.: +43 (0) 512 507 33012

Fax: +43 (0) 512 507 33020

E-Mail: musikwissenschaft@uibk.ac.at

Web: <http://www.uibk.ac.at/musikwissenschaft>

Freitag, 13. Mai 2011

- 09:30 Uhr **Begrüßung und einführende Worte**
Monika Fink, Leiterin des Institutes für Musikwissenschaft
- 09:45 Uhr **Rudolf von Ficker. Die Gründung des Innsbrucker Musikwissenschaftlichen Instituts und der Beginn einer Karriere vor dem Spannungsfeld der politischen Umbrüche zwischen 1918 und 1945**
Kurt Drexel (Innsbruck)
- 10:15 Uhr **Projekt »Kritische Edition des Briefwechsels Rudolf von Fickers«**
Michael Chizzali (Brixen, Italien)
- 10:45 Uhr **Kaffeepause**
- 11:00 Uhr **Rudolf von Ficker und die Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich**
Elisabeth Fritz-Hilscher (Wien)
- 11:30 Uhr **Rudolf von Fickers Einleitungstext zum 6. Auswahlband der Trienter Codices in den Denkmälern der Tonkunst in Österreich**
Andrea Lindmayr-Brandl (Salzburg)
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Rudolf von Fickers Bemerkungen zur Errichtung eines »Seminars für Musikkritik« durch Erich Valentin**
Michael Malkiewicz (Salzburg)
- 14:30 Uhr **Schöpfen und Nachschöpfen: Rudolf von Ficker als Künstler**
Christian Thomas Leitmeir (Bangor/Wales, UK)
- 15:00 Uhr **Heinrich Schenker und die Tiroler Volksmusik**
Marko Deisinger (Wien)